

Russisch Projekt „russisches Ostern“

Im Russischunterricht behandelten wir das Thema „russisches Ostern“. Im Zuge dessen machten wir am 19. April eine Exkursion zur russischen Gedächtniskirche in Leipzig.

Mit dem Bus fuhren wir bis zur Haltestelle „Deutsche Nationalbibliothek“ an der die Kirche liegt. Unsere Projektgruppe hielt dann vor der Kirche einen kurzen Vortrag zum Thema der Russisch-Orthodoxen Kirche / Kirchgemeinde in Leipzig. Nach dem wir den Vortrag gehalten hatten gingen wir, in Begleitung unserer Russischlehrerin Frau Steineke, in das Innere der Kirche. Weibliche russisch-orthodoxe Gläubige, wie unsere Lehrerin, müssen in der Kirche ein Kopftuch tragen. Das war für uns sehr ungewohnt, denn in anderen christlichen Glaubensrichtungen ist das nicht der Fall aber wir mussten sowieso kein Kopftuch tragen, weil wir nur Besucher waren. Wir fanden die Kirche von außen wie auch von innen wunderschön. Ihre vielen Ikonen und Verzierungen hatten einen sehr angenehmen und prunkvollen Eindruck auf uns. Nach einer Weile, in der wir uns die Kirche von innen genau angeschaut hatten und unsere Lehrerin uns noch einiges erklärt hatte sind wir wieder hinaus gegangen um unsere Exkursion mit einem Gruppenfoto abzuschließen. Wir gingen zurück zum Bus und fuhren wieder zur Schule, allerdings mit neuen, positiven Eindrücken.